

**Produktname: KAT2A Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe85602**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IP
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	-
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in TBS mit 0,05 % Natriumazid, 0,05 % Schutzprotein und 50 % Glycerin.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000,IP 1:10-1:20
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 94 kDa; Observed MW: 94 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	KAT2A
<b>Alternative Namen</b>	GCN5; hGCN5; GCN5L2; PCAF-b
<b>Gen-ID</b>	2648.0
<b>SwissProt ID</b>	Q92830
<b>Immunogen</b>	Rekombinantes Protein des humanen GCN5

**Hintergrund**

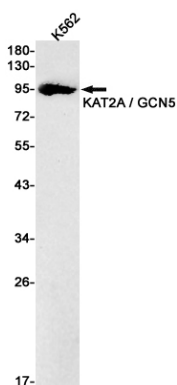
Eine Protein-Lysin-Acyltransferase, die je nach Kontext sowohl als Acetyltransferase als auch als Succinyltransferase fungieren

kann (PubMed:29211711). Sie wirkt als Histon-Lysin-Succinyltransferase: Sie katalysiert die Succinylierung von Histon H3 an Lys-79 (H3K79succ), mit einer maximalen Häufigkeit in der Nähe der Transkriptionsstartstellen von Genen (PubMed:29211711). Die Succinylierung von Histonen dient als spezifische Markierung für die epigenetische Aktivierung der Transkription (PubMed:29211711). Die Assoziation mit dem 2-Oxoglutarat-Dehydrogenase-Komplex, der Succinyl-CoA bereitstellt, ist für die Histon-Succinylierung erforderlich (PubMed:29211711). In verschiedenen Komplexen fungiert es entweder als Acetyltransferase (HAT) oder als Succinyltransferase: In den SAGA- und ATAC-Komplexen wirkt es als Histon-Acetyltransferase (PubMed:17301242, PubMed:19103755, PubMed:29211711). Es weist eine signifikante Histon-Acetyltransferase-Aktivität gegenüber Kernhistonen, jedoch nicht gegenüber Nukleosomen-Kernpartikeln auf (PubMed:17301242, PubMed:19103755). Die Acetylierung von Histonen dient als spezifische Markierung für die epigenetische Transkriptionsaktivierung (PubMed:17301242, PubMed:19103755, PubMed:29211711). Es ist an der Konsolidierung des Langzeitgedächtnisses und der synaptischen Plastizität beteiligt: Es fördert die Expression eines hippocampalen Genexpressionsnetzwerks, das mit der Signalübertragung neuroaktiver Rezeptoren verknüpft ist. Wirkt als positiver Regulator der T-Zell-Aktivierung: Nach TCR-Stimulation wird es nach Interaktion mit NFATC2 an den IL2-Promotor rekrutiert und katalysiert die Acetylierung von Histon H3 an Lys-9 (H3K9ac), was die IL2-Expression fördert. Es acetyliert außerdem Nicht-Histon-Proteine wie CEBPB, PLK4 und TBX5 (PubMed:17301242, PubMed:29174768, PubMed:27796307). Es ist an der Herz- und Gliedmaßenentwicklung beteiligt, indem es die Acetylierung von TBX5 vermittelt und den nukleozytoplasmatischen Transport von TBX5 reguliert (PubMed:29174768). Es wirkt als negativer Regulator der Zentrosomenamplifikation, indem es die Acetylierung von PLK4 vermittelt (PubMed:27796307).

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von KAT2A / GCN5 in K562-Lysaten unter Verwendung eines KAT2A-Antikörpers.